

## 4. Stückelung der am Jahreschlusse 1891 umlaufenden Banknoten.

(Verwaltungsbericht der Reichsbank für das Jahr 1891, Anlage B., sowie die im Reichsanzeiger veröffentlichten Jahresbilanzen der anderen Banken.)

Namen der Banken.	Umlaufende Noten in Abschnitten von				Gesamt- umlauf in Reichs- währung.
	100 M.	200 M.	500 M.	1000 M.	
	Beträge in 1000 Mark. <sup>1)</sup>				
Reichsbank . . . . .	728 498,4	—	11 582,5	380 694,5	1 120 775,4
Städtische Bank zu Breslau . . . . .	1 486,2	—	—	974,0	2 460,2
Frankfurter Bank . . . . .	9 658,0	—	177,0	3 141,0	12 976,0
Bayerische Notenbank . . . . .	64 360,1	—	—	—	64 360,1
Sächsische Bank zu Dresden . . . . .	28 157,1	—	23 847,0	—	52 004,1
Württembergische Notenbank . . . . .	23 611,2	—	—	—	23 611,2
Badische Bank . . . . .	16 769,1	—	—	—	16 769,1
Bank für Süddeutschland . . . . .	16 279,5	—	—	—	16 279,5
Braunschweigische Bank . . . . .	2 967,8	—	—	—	2 967,8
<b>Zusammen Ende 1891: 9 Banken</b>	<b>891 787,4</b>	<b>—</b>	<b>35 606,5</b>	<b>384 809,5</b>	<b>1 312 203,4</b>
Dagegen » 1890: 13 »	879 233,2	618,2	45 115,5	368 069,5	1 293 036,4
» » 1889: 16 »	880 558,6	468,2	54 697,0	414 342,5	1 350 066,3
» » 1888: 16 »	837 405,7	351,2	57 698,5	391 071,5	1 286 526,9
» » 1887: 16 »	795 598,9	274,0	55 810,0	354 513,5	1 206 196,4

<sup>1)</sup> Hierzu treten für Ende 1891 in 1000-Mark-Beträgen an umlaufenden Noten der Thalerwährung bei der Reichsbank 1 754,0, Sächsischen Bank zu Dresden 83,6, der Thaler- und Guldenwährung bei der Bank für Süddeutschland 92,2, der Guldenwährung bei der Frankfurter Bank 131,9, Badischen Bank 31,7: im ganzen 2 093,4 (1 000 M.).

## 5. Gefleglich steuerfreie Beträge des ungedeckten Notenumlaufs am Anfang 1892.

(Bankgesetz vom 14. März 1875 §. 9; Bekanntmachung vom 14. Januar 1891, R. G. Bl. 1891 S. 9.)

Namen der Banken.	Steuerfreier ungedekter Notenumlauf in 1000 M. Anfang des Jahres 1891.	Namen der Banken.	Steuerfreier ungedekter Notenumlauf in 1000 M. Anfang des Jahres 1891.
Reichsbank <sup>1)</sup> . . . . .	292 117	Württembergische Notenbank <sup>1)</sup> . . . . .	10 000
Städtische Bank zu Breslau . . . . .	1 283	Badische Bank <sup>1)</sup> . . . . .	10 000
Frankfurter Bank . . . . .	10 000	Bank für Süddeutschland . . . . .	10 000
Bayerische Notenbank <sup>1)</sup> . . . . .	32 000	Braunschweigische Bank . . . . .	2 829
Sächsische Bank zu Dresden <sup>1)</sup> . . . . .	16 771	<b>Bei den 9 Banken zusammen . .</b>	<b>385 000</b>

Der Gesamtbetrag des der Notensteuer nicht unterliegenden ungedeckten Notenumlaufs bleibt unverändert. Die Antheile der Notenbanken, deren Befugniß zur Notenausgabe erlischt, fallen der Reichsbank zu (§ 9 des Bankgesetzes). Der der letzteren ursprünglich zugewiesene Antheil betrug: 250 000 (1 000 M.).

<sup>1)</sup> An Banknotensteuer sind im Etatsjahr 1890/91 aufgefommen: von der Reichsbank 338,6, von der Magdeburger Privatbank 0,1, von der Danziger Privat-Aktienbank 0,1, von der Bayerischen Notenbank 2,2, von der Sächsischen Bank zu Dresden 6,9, von der Württembergischen Notenbank 3,1, von der Badischen Bank 2,6, zusammen 353,6 (1 000 M.).